

Flotter Lückenfüller

Der neue 40-Fuß-Kat von Lagoon zählt zu den ausgewogensten Fahrtenbooten seiner Klasse. Und das ist nicht alles: Er segelt auch richtig gut. Fast wie ein Mono

Fahrtenkatamarane sind nicht jedermanns Sache. Die breiten Zweirumpfer beanspruchen im Hafen immer gleich doppelten Platz, sind teils unübersichtlich und gewöhnungsbedürftig im Manövrier sowie sperrig beim Transport, etwa ins Winterlager.

Wer allerdings die Vorzüge kennt, wird die Zweibeiner zu schätzen wissen. Katamarane sind schnell und sicher unterwegs, segeln immerzu aufrecht und bieten dank ihres enormen Volumens jede Menge Platz an Bord, dazu mehr Privatsphäre wegen der Verteilung der Kammern auf zwei Rümpfe. Aufgrund des geringen Tiefgangs ankert man zudem dichter unter Land. Gerade für Chartersegler, aber auch für immer mehr Eigner sind das gewichtige Argumente.

Wegen ihrer ungewöhnlichen Dimensionen bieten Kats außerdem für die Entwickler mehr Freiheiten bei der Umsetzung neuer Ideen. Deshalb sind sie oft variantenreicher als die Konkurrenz aus dem Lager der Einrumpfer und einfallsreicher in der Gestaltung. Die Werften nutzen diese Möglichkeiten konsequent. Das hat zu einem hohen Innovationstempo geführt.

Geschickt positioniert

Speziell dem Bereich um 40 Fuß Länge gilt dabei besondere Aufmerksamkeit. Denn er ist sowohl für den Eigner- wie für den Chartermarkt interessant. Gleich zwei Neuentwicklungen kommen in diesen Wochen auf den Markt, die viele Funktionen aus dem gehobenen Segment erstmals in der Zwölf-Meter-Klasse umsetzen.

Lagoon präsentiert den 400, den Nachfolger des bis 2006 gebauten Bestsellers 410. Das neue Boot passt perfekt in die Lücke zwischen dem Lagoon 380 und dem 421, sowohl konzeptionell wie finanziell. Mit einem Grundpreis von rund 268 000 Euro hat ihn die zur Bénéteau-Gruppe gehörende Werft oberhalb des 380 (215 000 Euro) und deutlich

unterhalb des 421 (340 000 Euro) ins Modellprogramm eingepasst. Damit teilt der Neue die ansonsten große Kluft von über 120 000 Euro fast genau hälftig und bietet Interessenten eine sinnvolle Alternative in der Mitte.

Auch gegenüber dem direkten Wettbewerb kann der 400 mithalten, wobei die Konkurrenzsituation aktuell recht übersichtlich ist. Der ebenfalls ganz neue Lipari 41 von Hauptkonkurrent Fountaine Pajot (Vorstellung in YACHT 15/2009) bewegt sich mit

einem Grundpreis von 276 000 Euro auf einem vergleichbaren Kostenniveau. So bringen gleich beide führenden Katamaranbauer in kurzen Zeitabständen neue Typen in dieser Klasse auf den Markt.

Die YACHT testete den Prototypen des neuen Lagoon 400 in den Gewässern rund um die Ile de Ré vor La Rochelle, mit ihren zahlreichen Badebuchten gerade für Katsegler ein ideales Revier. Das Boot kann auf Wunsch mit einem sogenannten Square-

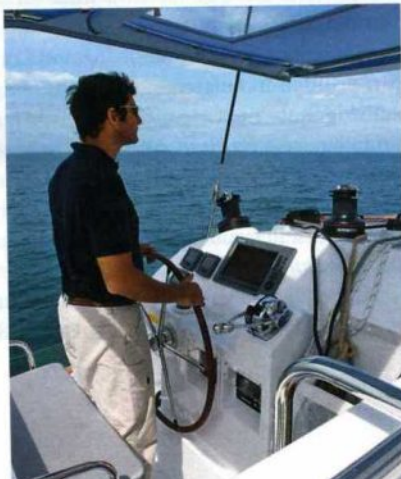




Bullige Erscheinung: Wie lebendig sich der 400 unter Segeln anfühlt, sieht man ihm nicht an. Die hochbordigen Rümpfe sind auf Volumen getrimmt. Serienmäßig: erhöhter Steuerstand und festes Bimini-Top überm Cockpit (u.)

head-Groß ausgestattet werden; dieses verfügt über einen mit Latten stark ausgestellten, fast quadratischen Segelkopf. Viele Kattamaranbauer setzen jetzt auf dieses effiziente und bei Regattaboote schon länger übliche Design. Das Plus an Performance ist ein kostenpflichtiges Extra. Der Mehrpreis von 500 Euro bleibt aber marginal.

Auch das Testboot verfügt über diese Option und zeigt sich damit recht flott. Bei knapp 15 Knoten Wind loggt der Lagoon ▷



MESSWERTE

Segelleistungen ohne Abdrift und Strom

Am Wind (ca. 50 Grad)	7,0 kn
60 Grad Windeinfall	7,5 kn
90 Grad Windeinfall	7,5 kn
120 Grad	6,3 kn
150 Grad	5,0 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn
Windgeschwindigkeit: 15 kn (4 Bft.),
Wellenhöhe: Dünung ca. 0,5 Meter

Potenzial

STZ ¹	4,5
------------------	-----

4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0

Trotz fehlendem Kielballast ist der Lagoon 400 als Katamaran kein Leichtgewicht. Das erklärt auch die nur gemäßigte Segeltragezahl von 4,5

Stehhöhe

Vorschiff	1,97 m
Nasszellen	2,02 m
Salon (Mitte)	2,01 m
Achtern	1,95 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition

TECHNISCHE DATEN

Konstr. Van Peteghem/Lauriot Prévost
CE-Entwurfskategorie ... A (Hochsee)
Lüa (Rumpflänge) ... 11,97 m
Gesamtlänge ... 11,97 m
Breite ... 7,24 m
Tiefgang ... 1,21 m
Gewicht ... 10,2 t
Großsegel ... 58,0 m²
Rollgenau (105 %) ... 37,0 m²
Motoren (Yanmar) ... 2 x 21 kW/29 PS

Rumpf- und Decksbauweise

GFK-Sandwichkonstruktion mit Balsaholzern, gebaut im Vakuum-Infusionsverfahren. Volllaminat unterhalb der Wasserlinie. Vinylerharze außen

PREIS UND WERT

Grundpreis ab Werft ... 267 750 Euro
Preis segelfertig² ... 277 560 Euro
Komfortpreis² ... 301 050 Euro
Garantie/gegen Osmose ... 2/3 Jahre
Werft und Vertrieb CNB/Lagoon, Bordeaux (FRA); www.cata-lagoon.com
Vertrieb Traub Yachting GmbH, 12587 Berlin; Tel. 030/64 95 81 20; www.traub-yachting.de

Yacht-BEWERTUNG

Komfortabler Fahrtenkatamaran für die lange Reise oder für den Chartertörn. Sehr variabel in der Ausstattung. Erfreulich agile Segeleigenschaften

Konstruktion und Konzept

- Festes Bimini-Dach
- Variantenreiche Raumaussnutzung
- Preis-Leistungs-Verhältnis

Segelleistung und Trimm

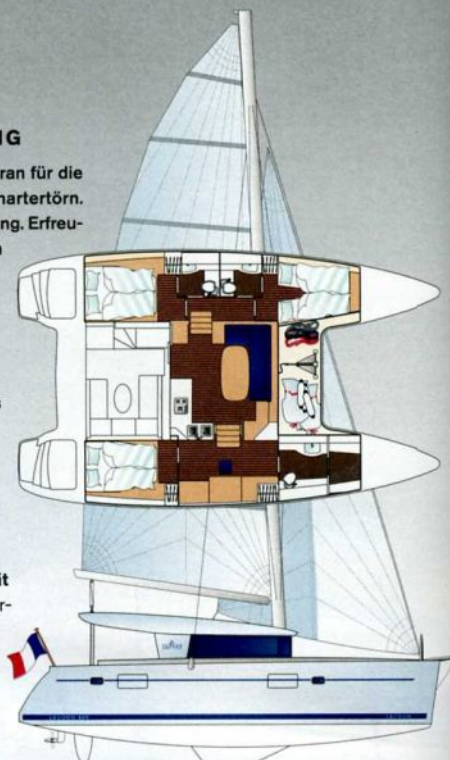
- Sehr wenig im Manöver
- Sensibles Rudergefühl
- Zentrale Schotführung

Wohnen und Ausbauqualität

- Auf Wunsch großer Eignerbereich mit Büro
- Überall gut zugängliche Stauräume
- Ausbaumängel im Detail

Ausrüstung und Technik

- Hochwertige Grundausstattung
- Übersichtliches Deckslayout
- Günstige Ausstattungspakete



Die Linien mögen gedungen wirken, doch das mindert nicht das Leistungsvermögen

400 hart am Wind 7 Knoten über Grund und wendet dabei über einen Winkel von 95 Grad. Das sind recht gute Werte für einen Fahrtenkatamaran.

Wichtiger aber noch sind die Segeleigenschaften, die sich als ausgezeichnet herausstellen. Der Lagoon 400 segelt ausgesprochen lebendig und vermittelt dem Steueremann sogar einen angenehmen spürbaren Ruderdruck – fast wie bei einem ausgewogen konstruierten und getrimmten Einrumpfboot. Auffällig ist die Drehfreudigkeit des

Die Lebhaftigkeit des 400 erstaunt umso mehr, als der Prototyp probeweise mit sämtlichen erhältlichen Extras aus der umfangreichen Optionenliste ausgestattet ist. So verfügt das Testschiff über Generator, Entsalzungsanlage, Tiefkühltruhe, Waschmaschine nebst vielen anderen Komfortattributen, schleppt also mehrere hundert Kilo Zusatzgewicht mit sich herum im Vergleich zum Standardmodell.

Lagoon setzt offenbar darauf, dass Eigner ihre Boote reichhaltig aufmöbeln. Die

Auch das neue Schiff ist mit einem festen und begehbaren Bimini ausgestattet, und am seitlich erhöhten Steuerstand laufen sämtliche Schoten, Fallen und Trimmleinen zentral zusammen. So ist das Boot auch einhandauglich.

Geräumig und einladend präsentiert sich der ganze Cockpitbereich. Auf der U-Sitzbank können mindestens acht Personen bequem sitzen. Pfiffig: Die Tischplatte wird aus dem Salon ausgeliehen. Je nach Bedarf steht also entweder außen oder innen eine große Tafel zur Verfügung und alternativ ein kleines Sofa-Tischchen, das auf kürzeren Beinen ruht. Wohn- und Esszimmer zugleich also. Das ermöglicht Vielfalt in der Anwendung und spart zudem Platz.

Weil die Rümpfe beim neuen Schiff auch hinten mehr Volumen aufweisen, sind die Treppen zu den Badeplattformen an den Hecks jetzt noch breiter, sicherer und einladender. Ein weiterer Vorteil: Die Motoren mit Saildrive arbeiten erstmals achtern der Ruderanlagen. Das hat bei Katamaranen kaum Einfluss auf die Manövrierfähigkeit, da sie bei gegenläufigen Maschinen auf dem Teller drehen können, die Ruderblätter also nicht angeströmt sein müssen. Und es bietet

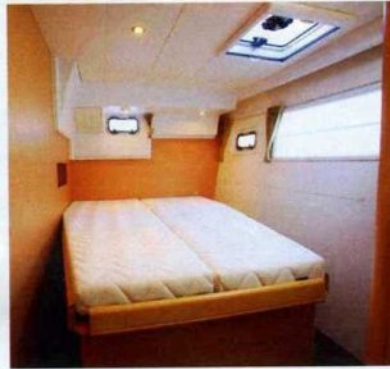
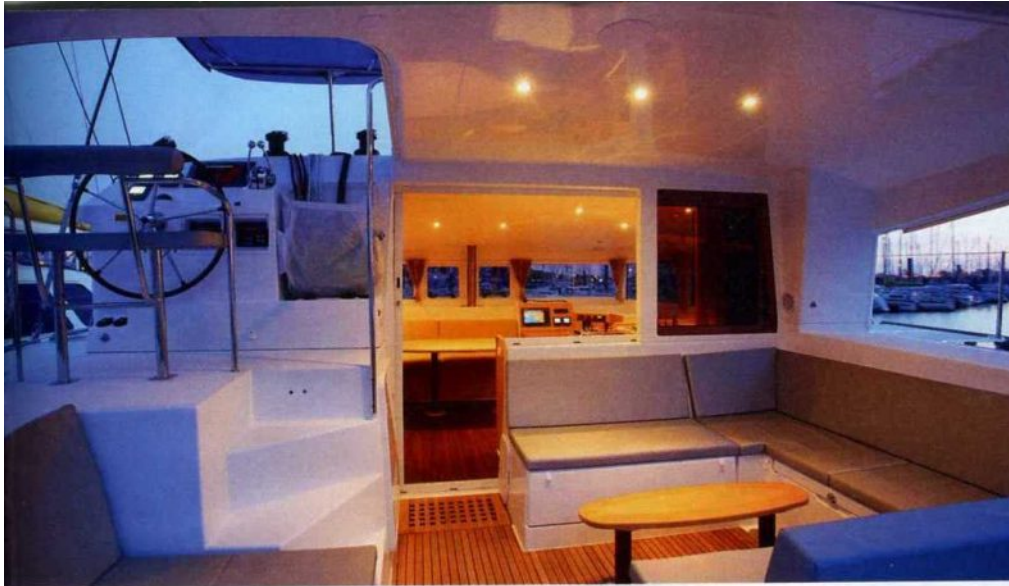
Details wie der variable Salon- und Cockpittisch zeugen von der Innovationsfähigkeit der Werft

Kats beim Wenden und Halsen sowie die vergleichsweise schnelle Reaktion auf Ruder ausschläge. Das liegt nicht zuletzt an dem ausgeprägt runden, fast bananenförmigen Längsriss der voluminösen Rümpfe.

Konstruktiv zeichnet das Büro Van Peteghem & Lauriot Prévost (VPLP) für den Entwurf verantwortlich. Mehrumpf-Spezialisten, die schon bisher für Lagoon gearbeitet haben und vor allem im Bereich schneller Renn-Trimaranen und Mega-Kats weltweit hohe Anerkennung genießen.

Werft bietet dazu gleich drei sinnvoll zusammengestellte Ausstattungspakete an. Die Varianten Essential, Cruising und Comfort erfüllen in aufsteigender Reihenfolge selbst gehobene Ansprüche von Fahrten- und Blauwasserseglern. Allerdings belasten diese die Kostenrechnung mit zusätzlich 15 950 bis rund 40 000 Euro, was aber immer noch wesentlich günstiger ist als die Addition der Einzelposten in der Aufpreisliste.

Beim Deckslayout adaptieren die Franzosen den Trend der großen Kats. Das heißt:



Viel Lebensraum: Außen und Innen verschmelzen zu einer Einheit. Ess- und Couchtisch lassen sich gegeneinander austauschen, das ist sehr praktisch. Umlaufende Panoramafenster sorgen für einen grandiosen Rundumblick. Die Kojen sind groß. Aufwändig verstagt wird der Mast, dafür baut er leichter

einen echten Komfortgewinn: Unter Motor bleibt es im Schiff außergewöhnlich ruhig.

Variantenreich eingeteilt

Für den Lagoon 400 werden, wie bei vielen Fahrtenkats dieser Größe üblich, zwei Layoutvarianten angeboten. Die Eignerversion (Testschiff) wartet im Backbordrumpf mit zwei abgetrennten Gästekammern auf und jeweils einer Nasszelle mit Toilette und Dusche. Der Steuerbordrumpf ist vollumfänglich für das Eignerpaar reserviert, das hier wie in einer kleinen Wohnung lebt. Neben der Doppelkoje im Achterschiff gibt es ein Büro im Durchgang nach vorn, einen ungewöhnlich geräumigen Wandschrank mit sehr viel Stauvolumen sowie ein großzügiges Bad mit separatem Duschabteil.

Die Charterversion dagegen weist vier Kabinen mit vier Nasszellen aus. Die Vorpieks in den Rümpfen werden bei beiden Modellvarianten als zusätzlicher Stauraum für Segel genutzt, können auf Wunsch aber auch als einfache Kabine für den Skipper umgebaut werden.

Katamarantypisch ist die Verschmelzung von Salon und Plicht als Lebensraum auf einem Niveau. Deshalb ist die Pantry beim neuen Lagoon 400 rückwärtig am Schott zum Cockpit angeordnet. So können Mitsegler draußen direkt aus der Küche bedient werden. Vorteilhaft ist die Anordnung der Navigation unmittelbar vor der großen Panoramamascheibe und in Fahrtrichtung. Mit Kartenplotter und Fernsteuerung für den Autopiloten ist es damit bei Schwerwetter oder in kalter Witterung möglich, das Schiff von innen auf Kurs zu halten.

Die Einbauten aus hellen Eichenholz furnieren über Marinesperrholz sind gelungen gestaltet und harmonisieren mit dem dunklen Boden in Wengé-Optik. Im Salon, aber auch in den Kabinen wirkt das sehr einladend. Keine Spur von der manchmal unterkühlten Atmosphäre, die einigen Serien-Katamaranen eigen ist.

Die Verarbeitung kann insgesamt als routiniert durchgehen. Etwas mehr Mühe dürfte sich die Werft allerdings in Bereichen geben, die nicht auf den ersten Blick sichtbar sind. So werden Elektrokabel, Rohre und Wasserleitungen hinter den Einbauten teilweise unordentlich verlegt. Das stört zwar optisch kaum, erschwert aber den Service. Auch ist das GFK-Laminat der Rumpf-Innen-seite unter den Bodenbrettern nicht mit Topcoat versiegelt; ein im Hinblick auf die Haltbarkeit ärgerliches Versäumnis.

Doch gehört das zu den wenigen Mankos des Katamarans. Ansonsten überzeugt der Lagoon 400 durchweg. Er ermöglicht schnelles, entspanntes Tourensegeln. Die Aufteilung innen sowie an Deck gewährt selbst bei voller Belegung noch genügend individuelle Freiräume. Dank solider Bauqualität und guter Grundausstattung ist das Preis-Leistungs-Verhältnis günstig. Und wer mehr will: Die umfangreiche Optionenliste erfüllt auch gehobene Kundenwünsche.

Michael Good

Tests zu Vergleichsschiffen als PDF-Download plus weitere Infos im Internet: www.yacht.de/test